Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 3 (1917)

**Heft:** 21

Artikel: Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann [Schluss]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-529109

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 24. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwy3

Dr. B. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Gefchäftsftelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Richenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann. — Das Zukunftsbild der neuen deutschen Schule. — Stammelnde Kinder. — Luzerner Heimatkunft. — Schulnachrichten. aus der Schweiz. —

Bücherschau. — Bücher und Schriften. — Inserate.

Beilage: Boltsichule Ar. 10.

# Hofrat Prof. Dr. Otto Willmann.

Stenographische Notizen aus bem Bortrag von HH. Prof. Dr. Beck an der Jahresversammlung des aarg. kath. Erziehungsvereins in Bruggkam 16. April 1917 von Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden. (Schluß.)

Ende Sommersemester 1903 legte Willmann seine Professur nieder und zog sich in den Ruhestand nach Salzburg zurück. Dem feinsinnigen, geistig hochstehenden Manne war der Nationalitätenhader in Brag zuwider. Aber nur formell trat er in den Ruhestand. Schon 1904 erschien eine wertvolle Illustration und Ergänzung der Didaktik: "Aus Sörsaal und Schulstube" (2. Aufl. 1912 Freiburg Herder 7 Mt.), mit gesammelten Auffätzen aus Zeitschriften und Broschüren. Es hat herrliche Arbeiten da brin, z. B. das Beste über den Golbenen Schnitt (in ber Geometrie), einen Auffat über Berbers Bedeutung für bas beutsche Bildungswesen, einen Aufsat über des hl. Thomas von Aquino Untersuchung "Über den Lehrer," eine Arbeit über die Stellung der Religionslehre im erziehenden Unterricht, eine Untersuchung über den religiösen Gehalt der antiken Götterlehre, eine über Lessings Nathan, eine über Göthes Göt von Berlichingen, eine hochinteressante Studie über "Ratholisches in Göthes Fauft", eine Abhandlung über die Bedeutung der Bolkspoesie für die Jugendbildung, eine andere über die Boesie der Kinderstube, eine dritte über die Poesie der Arbeit, einen Artikel über die Stellung der Universitäten im Ganzen des Hochschulwesens (mit unvergleichlich schlußabsat) 2c. 2c. Ein herrliches Buch! Je mehr man feine Arbeiten studiert, um so begeisterter wird man für den Mann.

Mit besonderer Lebhaftigkeit und jugendlicher Begeisterung hat Willmann ben

Plan einer katholischen Universität in Salzburg begrüßt. Wunderschöner Vergleich mit Roms schönster Fontane, der Fontana di Trevi (im oben zitierten Schlußabsat).

Besonders verdienstvoll hat er gearbeitet am Zustandekommen des großen Lexikons der Pädagogik von Roloff, 5 Bde., wovon die ersten zwei erschienen, Freiburg Perder. Willmann war die Seele dieses Unternehmens.

Und bis in die jüngste Zeit hat er unermüdlich gearbeitet und auch gekämpft besonders gegen die durch den Berein "Freie Schule" angestrebten staatsbürgerslichen Reformen. Folgende herrliche Bücher von ihm sind noch in den letzten Jahren erschienenen:

1910 bei Kösel in Kempten: Willmann, Der Lehrstand im Dienste des christlichen Volkes (Gesammelte Reden, Vorträge und Aufsätze), mit dem Vildnis des Verfassers, 1,90 Mk., für Lehrer warm zu empfehlen!

1912 bei Herder Freiburg: Willmann, Aus der Werkstatt der Philosophia perennis, gesammelte philos. Schriften, 6,50 Mk. Wertvolle Ilustration und Ergänzung zur "Geschichte des Idealismus" und zur "Philos. Propädeutik."

1914 in der Sammlung Kösel Kempten: Willmann, Die wichtigsten philossophischen Fachausdrücke in historischer Anordnung 1,20 Mk., eine gedrängte, präsise, kleine Geschichte der Philosophie.

1916 in der Bonifaciusdruckerei Paderborn: Willmann, Die Wissenschaft vom Gesichtspunkte der katholischen Wahrheit, 4,75 Mk., wohl eines der schönsten Bücher für jeden Gebildeten.

Das Studium Willmanns ist nicht leicht, es erfordert Mühe und ernste Arbeit. Aber in ganz besonderm Maße gilt hier Schillers Wort: Segen ist der Mühe Preis. Willmann eigentümlich ist eine bezaubernde Schönheit der Sprache. Le style, c'est l'homme, das gilt wie vom großen Görres auch von ihm. In folgender Reihenfolge empfahl Ho. Pros. Dr. Beck Willmanns Werke zu studieren: 1. Pädagog. Vorträge an Elternabenden. 2. Die Lesebücher aus Homer und Herodot. 3. Aus Hörsaal und Schulstube. 4. Die Didaktik. 5. Die Geschichte des Idealismus.

Noch einige Hauptgebanken Willmanns: Das Saus muß aus freien Stücken die Wirkungen der Schule zu verstärken suchen. Theorie und Unterrichtspragis muffen fich miteinander verbinden. Didaktik als Bildung slehre. Bildung faßt Willmann weiter als Erziehung. Burudgehend auf des Commenius große Didaktik nimmt Willmann den abgerissenen Faden wieder auf und versteht unter Bilbung Wissen, Können und Wollen, also auch ethische Faktoren. Der Glanzpunkt des geschichtlichen überblicks im ersten Band der Didaktik ist die Schilderung der driftlichen Schule des Altertums als herausgewachsen aus dem Bergen der Rirche, dann wieder die Würdigung der Aufklärungspädagogik des 18. Jahrhunderts: Roußeau, Basedow und zum Teil auch Bestalozzi. Willmann sagt von dieser Bildungsrichtung, gegen Berbart und Biller: Immer finden wir als die drei Sauptpotenzen alles Lebens und Lernens: Auffassung ober Anschauung; Berftehen, also Tätigkeit der denkenden Bernunft; Anwendung, also Tätigkeit des Willens. Diese drei aristotelischen Stufen sind die ewig feststehenden Normen des Erkennens. Und das ist vielleicht das praktisch Wertvollste für den Lehrer. Willmann warnt auch

vor Überschätzung des Staatsschulwesens. Immer und immer wieder weist er hin auf Sittlichkeit und Religion. Die Entwicklungslehre betrachtet schon die Kinder unter dem Gesichtswinkel des Kampses ums Dasein, nicht achtend des höhern sittslichen Daseinskampses, wozu hilfe von oben nötig ist. Die Religionslehre darf nicht bloß einen Zehrzweig bilden, sie muß vielmehr den ganzen Unterricht durchstränken, sie muß die Seele des Schullebens sein. Einen unerbittlichen Kamps führte Willmann gegen alle Bestrebungen, die auf die Entchristlichung der Schule abzielen.

Otto Willmann bedeutet einen Wendepunkt im padagogischen Denken. Er ist der erste, der zurückgeht auf Aristoteles und auch in der Geschichte der Bädagogit wie in der Geschichte der Philosophie die große Lücke ausfüllt im driftlichen Mittelalter. Selbst der liberale Sallwürk lobt ihn dafür. Willmann nimmt heute nicht bloß unter den Katholiken, sondern wohl unter den Pädagogen überhaupt den ersten Rang ein. Seine Lebensarbeit wird bereits zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung gemacht. Seit 1910 sind nicht weniger als 7 Bücher erschienen, die zum pabagog. Schaffen Willmanns im allgemeinen ober im einzelnen Stellung nehmen. Dem Ratholiken aber bedeutet Willmann noch etwas mehr, ein erhebendes Mehr und mehr in der katholischen Überzeugung bestärkt, hat er Programm! baran festgehalten durch ben ganzen Berlauf seiner glänzenden Lehrtätigkeit mit imponierender Treue. Mit seiner katholischen Prinzipientreue verbindet er aber eine rückhaltlos anerkannte Gelehrsamkeit, dazu ein außergewöhnlich feines Gefühl für sprachliche Darstellung und tiefen Sinn für die Lehrpraxis auf allen Schulftufen. Diese Vorzüge in ihrer harmonischen Verbindung machen das Studium Willmanns zum hoben geistigen Benuß.

Und nun am Schluße meiner flüchtigen Stizze kann ich die Feder nicht abslegen, ohne noch ein öffentliches warmes Dankeswort zu schreiben an unsern hochverehrten HD. Prof. Dr. Beck, der uns mit Willmann ein neues pädagogisches Land erschlossen mit blumigen Alpentristen, und nicht nur uns Aargauern, sondern mittelst der "Schweizer-Schule" der gesamten schweiz. kath. Lehrer- und Erzieher-schaft. Eine beneidenswerte Aufgabe erblüht damit auch unsern katholischen Lehrer- und Lehrerinnenseminarien als ersten Interpreten Willmannscher Größe und Schönsheit.\*)

# Das Zufunftsbild der neuen deutschen Schule.

Bon Dr. phil. P. Rupert Hanni O. S. B.

(Fortjetung.)

Über die Erdkunde verbreitet sich Professor Dr. Felix Lampe in drei Absichnitten, von denen der erste den Lehrstoff und seine unterrichtliche Behandlung, der zweite die erzieherische Bedeutung, der dritte dessen Einreihung in die Schule als Lehrsach bespricht. Dieser Krieg, so führt er aus, mit seinen Frontlängen von 1500 Kilometer Ausdehnung, mit seinen Fernwirkungen politischer Ereignisse, die den ganzen Erdball umspannen, haben jedem die Augen für die Ledeutung von Raums und Lageverhältnissen geöffnet. In seinem Lichte zeigt sich die Notwendigkeit erds

<sup>\*)</sup> Nachtrag: Beachte noch: Seidenberger J. B. "Otto Willmann", in der Sammlung "Kultur und Ratholizismus", Bb. IV. Mainz Kirchheim.